



„Die blaue Bluse“, Reklame-Szene

Die Organisation der Theater

Es gibt rechte und linke Theater, das bedeutet nicht politisch rechts und links, sondern künstlerisch rechts und links. Die rechten Theater sind in ihren Tendenzen den modernen Staatstheatern Deutschlands ähnlich.

Rechts ist das Moskauer Künstlertheater, Stanislawski ist der Leiter. Eine große Theaterorganisation, ein Stammtheater, vier Studios. Die Studios sind aus den ausgebildeten, theaterreifen Schülern des Stammtheaters zusammengesetzt. Mit dem Beginn der Saison 1925/26 haben sich zwei Studios abgesplittert und selbständig gemacht. Der eine leitet jetzt das zweite Moskauer Künstlertheater, sein wichtigster Schauspieler ist Tscherepowa, sie haben keinen Direktor, sie leisten Kollektivarbeit, vier Regisseure zusammen haben „Hamlet“ inszeniert. Das andere heißt Studio Wachtangowa, nach dem sehr bekannten, früh verstorbenen Regisseur Eugen Wachtangow, dessen „Prinzessin Turandot“ noch jetzt als Standardleistung bewundert wird. Auch dieser Studio hat keinen Direktor, arbeitet kollektiv.

Ganz links steht Meyerhold, neben ihm „das Theater der Revolution“ (Olga Daridowa Ka-

menewa ist sein Direktor). Noch linker steht das Proletkulttheater und die Fabriktheater. Zwischen Stanislawski-Gruppe und Meyerhold schafft das Kammertheater Tairoffschen Ausgleich.

Das ganze Land spielt Theater, Arbeiter, Soldaten, man spielt im Gefängnis, auf der Straße, auf den vielen Bühnen. Hebräisch im Theater „Kabimah“, im Jargon, im jüdischen Kammertheater, das Staatstheater ist. Alexander Granowsky leitet es; in einigen Jahren hat es sich in Moskau Geltung verschafft; durch den prachtvollen Gesamtrhythmus, durch sein bezwingendes Rasantemperament; es ist das exotische Theater Moskaus. 1926 wird es auf ein Jahr in der Welt gastieren; Berlin, Leipzig, Wien, Prag, Paris, London, New York.

Letten spielen in ihren Klubs, chinesische Studenten werden an der von Radek eingerichteten chinesischen Universität spielen.

Daneben gibt es „Semperanti“ (das Improvisationstheater), das „satirische Theater“, mit schüchternen Ansätzen zur Revue. „Die blaue Bluse“, „die lebende Zeitung“ ist das Freikorps des Theaters. Sehr beweglich, zukunftsreich, frisch, sinnlich. Hat in 2 Jahren 5000